

Jugendprojekt LIFT

STARTHILFE INS BERUFSLEBEN

LIFT hilft Schülerinnen und Schülern mit ungünstigen Aussichten bei der Lehrstellensuche. Das Integrations- und Präventionsprogramm begleitet sie beim Übertritt ins Berufsleben. Zum Beispiel Svenja.

Text und Bild: Mike Sommer

Svenja hat es geschafft. Die 16-Jährige aus dem Seeland hat im August die Ausbildung zur Büroassistentin EBA begonnen. Der nahtlose Übergang von der Schule in die Berufswelt gelang ihr auch dank LIFT. Das Jugendprojekt wurde 2006 für Jugendliche geschaffen, die – aus unterschiedlichen Gründen – bei der Lehrstellensuche vor scheinbar unüberwindbaren Hürden stehen. Schweizweit ermöglichen über 250 Schulen ihren Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am LIFT-Programm – 23 sind es im Kanton Bern, darunter jene von Svenja in Lyss.

CHANCEN VERBESSERN

Und so funktioniert LIFT: Die Jugendlichen arbeiten von der 7. bis zur 9. Klasse in der unterrichtsfreien Zeit zwei oder drei Stunden pro Woche in einem Unternehmen – insgesamt während neun Monaten. Dabei tasten sie sich an die Arbeitswelt heran, tanken Selbstvertrauen, trainieren Fähigkeiten. Für den Einsatz erhalten sie Taschengeld, vor allem aber verbessern sie ihre Chancen bei der Lehrstellensuche. Dazu tragen auch die LIFT-Modulkurse bei. Diese bereiten die Jugendlichen auf ihre Einsätze in den Unternehmen und die Stellensuche vor. Trainiert werden etwa Umgangsformen und Pünktlichkeit. Zudem erhalten die Jugendlichen hier Feedbacks zu ihrem Arbeitseinsatz und können Probleme besprechen.

Dass LIFT Jugendlichen mit ungünstigen Voraussetzungen etwas bringt, ist offensichtlich: Im Kanton Bern beginnen zwei von drei Teilnehmenden direkt nach der Schule eine Lehre. So wie Svenja: Am Wochenarbeitsplatz bei Creabeton Matériaux

in Lyss erhielt sie gute Bewertungen. Mit dieser Referenz und einem gelungenen persönlichen Auftritt überzeugte sie die Verantwortlichen des Betriebs, in dem sie nun ihre Lehre macht.

LOKALE INITIATIVEN

Die Initiative für neue LIFT-Projekte muss von den Schulen ausgehen. «Es braucht jemand, der sich für jene Jugendlichen einsetzen will, die Gefahr laufen, den Übertritt ins Berufsleben zu verpassen», sagt Brigitte Gräppi, Bereichsleiterin Deutschschweiz

von LIFT. Der Verein unterstützt lokale LIFT-Teams, etwa mit Unterrichtsmaterial. Wichtig für den Erfolg ist auch die Vernetzung mit der Wirtschaft, um Unternehmen zu motivieren, Wochenarbeitsplätze anzubieten. Ist ein lokales LIFT-Projekt einmal angelaufen, seien die Beteiligten meistens mit Begeisterung dabei, sagt Brigitte Gräppi: «Die Erfolge motivieren alle.»

Mehr Infos und Kontakte unter: jugendprojekt-lift.ch



Mit Kurzeinsätzen im Büro hat sich Svenja für die Lehrstellensuche fit gemacht und dank LIFT auch einen Ausbildungsplatz gefunden.